

PRÄSIDENT P. E. SVINHUFVUDS BRIEF

Helsinki, 25. 9. 1939.

106714

Herrn Magister Erkki Riikkönen,
H e l s i n k i .

Lieber Freund !

"Die dritte Nummer des
" Rustaa Vaasa " hat mich erreicht, ebenso Dein
freundlicher Brief vom 16. ds. Die obenerwähnte
Nummer habe ich mit grossem Interesse gelesen. Dar-
über könnte man viel diskutieren, aber so im Brief
ist es nicht möglich, er würde ja zu lang werden.

Deine Übersicht über die
Weltlage scheint schon richtig zu sein. England
ist der Anstifter des Krieges, und das Ziel ist
offenbar wieder die Vernichtung Deutschlands. Dass
die gesamte Judenwelt hinter England steht, ist klar.
Die gegenwärtige Lage ist sicherlich für uns äusserst
gefährlich; denn Russland weitet schon gerne seine
Macht auch hierher aus, wenn es das wagt. Ich habe
extra die Geschichte Polens nochmals durchgelesen,
und sie ist wirklich traurig. Die Polen haben es
nie verstanden, ihre Angelegenheiten richtig zu ver-
walten. Auch jetzt nicht ! Schwache innere Ordnung,
die Minderheiten unterdrückt und äusserst unzufrieden,
und die Sicherheit des Staates vom Ausland abhängig.
Wenn der Staat nicht durch die Anstrengungen und die
Arbeit des Volkes selbst geschaffen wird, sondern auf
Befehl eines fremden Gebieters, so bleibt er schwach.
Das gilt auch für die Tschechoslovakei. "

Dein P. E. Svinhufvud

NA T-175/119/2644735

7-Hauptamt - Amt VI
Germanische Freiwilligen-Leitstelle
Stabsführer

VI/142
Berlin W.35, am 10. Januar 1942
Lützowstr.48/49
Dr.R./vB.

VS-Nr. 72/42 geh.
VI-Nr. 19/42 geh.

G e h e i m

An den
Persönlichen Stab RF- $\frac{1}{4}$,
z.Hd. $\frac{1}{4}$ -Obersturmführer M e i n e
Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Str.9.

Abel

Betr.: Bericht des Auswärtigen Amtes über
finnisches Freiwilligen-Bataillon.
Bezug: Dort.Schreiben vom 6.1.42 Me/V. -
Tgb.Nr.AR/657/18.

Lieber Kamerad Meine !

u.
Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 6.ds.Mts.
und teile Ihnen mit, dass ich am 16.12.41 unter
dem AZ: VS-Nr.1948/41 geh./VI-Nr.596/41 geh. z.Hd.
von Sturmbannführer B r a n d t die mir seiner-
zeit zugestellten Akten zurückgesandt habe. Im
gleichen Schreiben habe ich mitgeteilt, dass die
Angelegenheit mit dem Auswärtigen Amt und dem
Kommandoamt abgesprochen ist, dass der finnische
Freiwilligen-Verband nach der Front in Marsch ge-
setzt wurde und dass somit die Sache als erledigt
betrachtet werden kann. Ich darf Sie bitten, in
dieses Schreiben vom 16.12.41 Einsicht zu nehmen.
Sollten Sie es nicht zur Hand haben, werde ich
Ihnen gern die Kopie zuleiten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

Medow

AR/657/18
RF

NA T-175/121/2646933

Der Reichsführer-
Persönlicher Stab
Tgb.Nr. AK/654/18
Me/V.

Führer-Hauptquartier
6. Jan. 1942

Sturmabführer Dr. R i e d w e g
B e r l i n

Lieber Sturmabführer !

Sturmabführer Dr. Brandt hat Ihnen die Angelegenheit mit dem Fernschreiben des Gesandten von B l ü c h e r aus Helsinki und dem Anschreiben des Auswärtigen Amtes zurückgegeben und den von Ihnen angefertigten Aktenvermerk im Persönlichen Stab auf Wiedervorlage gelegt.

Ich ersehe aus dem Vermerk, daß Sie absprachegemäß den Vorgang nach Ihrer Rücksprache im Kommandoamt der Waffen-SS lediglich zur abschließenden Unterrichtung des Reichsführer-SS noch einmal vorlegen würden.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir kurz mitteilen würden, ob die Angelegenheit nunmehr als erledigt angesehen werden kann.

H e i l H i t l e r !

SS
O. 24
SS-Obersturmführer 1.1.42

lv 20.1.42

NA T-175/121/2646934

Aktenvermerk:

Ich habe den mit diesem Schreiben übersandten Vorgang an
"-Sturmbannführer Dr. Riedweg gegeben, da ich es nicht für richtig
gehalten habe, den Reichsführer-" davon in Kenntnis zu setzen.
Zunächst müßte einmal der Vorgang an das "-Führungshauptamt, Kom-
mandoamt der Waffen-" herangetragen und dort besprochen werden. Das
Ergebnis dieser Besprechung soll mit dem Vorgang lediglich zur
Unterrichtung des Reichsführer-" abschließend zugesandt werden.

Prandl
"-Sturmbannführer

12.12.1941

10.
30.12.41
h/ 24.12.

NA T-175/121/2646935

DER REICHSFÜHRER-
CHEF DES ~~HA~~-HAUPTAMTES

Cd~~HA~~/Be/Vo/TgbNr. - 1970 - /41 g.

Berlin W 35, den 11. Dez. 1941.
Lützowstraße 48/49
Postschloßfach 43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim

An den
Reichsführer-
Führerhauptquartier.

Reichsführer !

Ich lege ein Fernschreiben des Gesandten v. Blücher aus Helsinki mit dem Anschreiben des Auswärtigen Amtes vor. Ich bitte, sofern es irgendwie möglich ist, die finnischen Freiwilligen zusammenzufassen.

Über die innere Stimmung der Freiwilligen bin ich nicht im Bilde, da von der Zensur keine Nachrichten hierüber eingehen. Doch scheint es so zu sein, dass nun in Finnland sich die gesamten reaktionären Kreise sammeln und dass der finnische Militärattaché in Berlin diese Sache übersieht und fördert. Nachdem Finnland sich so hervorragend geschlagen hat, wird von hier aus mit grosser Behutsamkeit versucht, die politischen Dinge so zu gestalten, dass nach dem Kriege wenigstens ein bescheidener Ansatz für unsere Freiwilligen-Erhebung vorhanden ist.

J. Reiger
Gruppenführer

NA T-175/121/2646936

VII/142

7-Hauptamt - Amt VI
Germanische Freiwilligen-Leitstelle
Stabsführer

Berlin W.35, am 16.12.1941
Lützowstr.48/49
Dr.R./vB.

VS-Nr. 1948/41 geh.
VI-Nr. 596/41 geh.

[Handwritten signature]

G e h e i m

An den
Persönlichen Stab RF-7,
z.Hd. 7-Sturmpannführer Dr. B r a n d t
B e r l i n S W 11

Prinz-Albrecht-Str.9.

Betr.: Bericht des Auswärtigen Amtes über
finnisches Freiwilligen-Bataillon.
Bezug: Fernmündliche Rücksprache zwischen
7-Sturmpannführer Dr.Brandt und
7-Sturmpannführer Dr.Riedweg.
Anlg.: Schreiben des AA Nr.Pol I M 8537 g
vom 8.12.41 mit 1 Anlage.

Lieber Kamerad Dr.Brandt !

Beiliegend darf ich den mir zugestellten Bericht
des Auswärtigen Amtes wieder zurücksenden.

Ich habe mich mit dem Kommandoamt ins Benehmen
gesetzt und erfahren, dass der finnische Frei-
willigen-Verband seit 14 Tagen auf dem Marsch
nach der Front ist. Dasselbst werden die Freiwilli-
gen in der Division Wiking an einem Standort
hinter der Front mit dem Freiwilligen-Bataillon
zu einer Einheit verschmolzen. Diese neue Einheit
wird Brigadeführer S t e i n e r unterstellt
werden.

Dem einen Wunsche des finnischen Aussenministers
dürfte damit entsprochen worden sein.

NA T-175/121/2646937

- 2 -

Es ist zweifellos hinsichtlich dieses finnischen Freiwilligen-Bataillons allerhand unterlassen worden, was politisch sich nicht sehr erfreulich auswirkt. Dass trotz dem Befehl des Reichsführers, die ausländischen Freiwilligen jeweils mit ihrem Dienstgrad in der Heimatarmee einzusetzen, die Unteroffiziere erst vor ganz kurzer Zeit dienstgrad- und wehrsoldmässig als Unterführer eingestuft wurden, hat die Stimmung sicher nicht günstig beeinflusst. Ferner wäre es auch wünschenswert, wenn die finnischen Offiziere mehr eingesetzt werden könnten, soweit es die militärischen Belange erlauben.

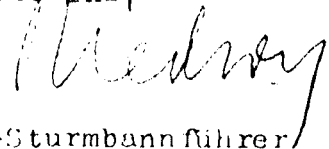
Ich habe dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, dass es keine Kleinigkeit ist, militärische und politische Belange in Einklang zu bringen, und dass wir natürlich in erster Linie dafür sorgen müssen, dass der Einsatz dieser Männer militärisch verantwortet werden kann.

Darüber hinaus muss ich allerdings zugeben, dass man vieles hätte besser machen können.

Die Angelegenheit dürfte damit erledigt sein.

Heil Hitler !

Stets Ihr,



Sturmabteilführer

1079/41 gel - 2 -

RF

Auswärtiges Amt

Berlin W8, den 8. Dezember 1941
Wilhelmstr. 74-76

Nr. Pol I M 8537 g

Be/Vo

1970

41 g

Anliegend wird im Durchdruck der Drahtbericht der Deutschen Gesandtschaft Helsinki Nr. 1432 vom 2.12. d.Js. zur Kenntnis und mit der Bitte um baldmöglichste Stellungnahme übersandt.

Es wird gebeten, bei der Prüfung der finnischerseits vorgebrachten Wünsche zu berücksichtigen, daß eine möglichst freudige Stimmung in den Reihen der finnischen Freiwilligen und eine entsprechende positive Auswirkung auf die Stimmung in Finnland selber von größtem politischen Interesse ist.

Im Auftrag

An

das 4-Hauptamt
z.Hd. von Sturmbannführer Dr. Riedweg
Berlin-Grünwald
Hagenstr. 39

4-Hauptamt			
1941			
7/1949/41			
1	2	3	4

NA T-175/121/2646939

Felagsskrifur

Nr. 1432 vom 2.12.41.

an belinski

zu Pol I Nr 85379

Auf Grund von Mitteilungen Regierungsrates Riekki brachte Aussenminister mir gegenüber in Sache finnischer Freiwilliger Nachstehendes zur Sprache:

1.) Freiwilligen sei vor eineinhalb Monaten erklärt, ihre Ausbildung sei fertig, sie würden ~~jetzt~~ ins Feld kommen. Diese Entsendung sei aber fortlaufend aufgeschoben. Sie möchten jetzt herauskommen.

2.) Es hätte sich seinerzeit grössere Anzahl finnischer Offiziere und Unteroffiziere als Freiwillige gemeldet, da Auffassung gewesen, dass Freiwilligenformation zum Teil finnische Offiziere und Unteroffiziere haben soll. Jetzt sei aber grosser Teil Offiziere SS-Offiziere. Freiwilligen wünschten sich mehr finnische Offiziere und Unteroffiziere.

3.) Von den Freiwilligen seien 400 zu Division Wiking kommandiert worden mit Begründung, sie sollten dort Kriegserfahrung sammeln und dann zur Verbreitung derselben zu Freiwilligen-Bataillon zurückkehren. 40 von ihnen seien gefallen, 100 verwundet. Rest möchte jetzt zu Bataillon zurück.

Aussenminister setzte hinzu, es sei wünschenswert, dass Einsatz Freiwilliger nicht Unzufriedenheit unter Mitgliedern schaffe, sondern

- 2 -

sondern ähnlich günstige Wirkung hervorrufe wie während des Weltkrieges Jägersbewegung.

Ich möchte dazu bemerken, dass alle Vorgänge im Freiwilligenverband Stimmung hierzulande entsprechend beeinflussen. Es besteht politisches Interesse daran, Quelle von Unzufriedenheit, wenn berechtigt, rechtzeitig zu verstopfen.

Bitte Drahtbescheid.

B l ü c h e r

Persönlicher Stab Reichsführer- Schriftführer: <i>W. Müller</i> Beh. I <i>FF</i>
--

Der Reichsführer-*H*

Feld-Kommandostelle, den *6* Juli 1943.

RF/Bn *21/10/43g* *H* Obergruppenführer Steiner

*Der Führer ist schon
angekommen und feiert
vor 8 Tagen bei 15.7.*

1.) Lieber S t e i n e r !

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes vom 29.6.1943. Ich habe Ihren Bericht und die kurze Beurteilung der leitenden finnischen Persönlichkeiten gelesen und finde beide Berichte sehr gut. Ich werde sie morgen dem Führer zur Kenntnisnahme zuleiten. Ich nehme an, daß Sie dem Reichsaussenminister Ihren Bericht selbst zuschicken. Die Charakteristiken der führenden Persönlichkeiten lasse ich dem Reichsaussenminister dann in Abschrift zugehen.

H e i l H i t l e r !

frh I h r
frh & B. Müller

2.) S-Obergruppenführer *W. Müller*
W. Müller

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

i. A.

RV
H-Obersturmabführer.

NA T-175/56/2570854

Personliche Reichsbriefe
Schriftgüte mäßig
St. n. G. / 77

Der Reichsführer-~~4~~

Feld-Kommandostelle, den 6. Juli 1943.

RF/Bn 21/6/43g 4-Obergruppenführer Steiner

Lieber S t e i n e r !

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes vom 29.6.1943. Ich habe Ihren Bericht und die kurze Beurteilung der leitenden/finnischen Persönlichkeiten gelesen und finde beide Berichte sehr gut. Ich werde sie morgen dem Führer zur Kenntnisnahme zuleiten. Ich nehme an, daß Sie dem Reichsaussenminister Ihren Bericht selbst zuschicken. Die Charakteristiken der führenden Persönlichkeiten lasse ich dem Reichsaussenminister dann in Abschrift zugehen.

H e i l H i t l e r !

h. w. I h r

